



# Fortschreibung Aktionsplan zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts 2018

---

*Landkreis Miesbach*

Erarbeitet im Rahmen der Arbeit des Klimaschutzbeirates

# Inhaltsverzeichnis

---

1. Der Weg zur Fortschreibung des Aktionsplans 2018- .....	2
2. Mitglieder des Klimaschutzbeirates des Landkreises Miesbach .....	3
3. Gewählte Methodik zur Fortschreibung der Maßnahmen des IKS ..... 4	4
4. Ergebnis der Bewertung .....	5
5. Zeitliche und thematische Verteilung der ausgewählten Maßnahmen des Aktionsplans.....	12
6. Budgetverteilung .....	13
7. Nomenklatur für Maßnahmen .....	13
8. Steckbriefe der ausgewählten Maßnahmen .....	14

## Abkürzungen

<b>ATS</b>	Alpenregion Tegernsee Schliersee
<b>BBV</b>	Bayerischer Bauernverband
<b>EWO</b>	Energiewende Oberland Bürgerstiftung für erneuerbare Energien und Energieeffizienz
<b>EKO</b>	EWO-Kompetenzzentrum Energie EKO e.V.
<b>FB</b>	Fachbeirat
<b>IKSK</b>	Integriertes Klimaschutzkonzept
<b>INOLA</b>	Innovationen für ein nachhaltiges Land- und Energiemanagement auf regionaler Ebene, aktuelles Förderprojekt der EWO
<b>LRA</b>	Landratsamt Miesbach
<b>WBV</b>	Waldbesitzervereinigung

### 1. Der Weg zur Fortschreibung des Aktionsplans 2018-

Folgender zeitlicher Ablauf ergab sich bis zur Erstellung des vorliegenden Dokuments:

Datum	Sitzung	Ergebnis
<b>09.02.2017</b>	5. Sitzung des Klimaschutzbeirates	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bericht zum Beschluss "Aktionsplan Klimaschutz" des Umweltausschusses am 16.11.16 und des Kreistages am 21.12.16</li> <li>- Weiteres Vorgehen zur Umsetzung der Maßnahmen , Benennung von Paten</li> <li>- Entscheidung gegen Mitwirkung des Landkreises am Veranstaltungsformat "Klimaf Frühling Oberland"</li> </ul>
<b>03.05.2017</b>	6. Sitzung des Klimaschutzbeirates	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortschrittsbericht zu den Maßnahmen aus dem Aktionsplan 2017</li> <li>- Verstetigung der Klimaschutzmanagerstelle Vorberatung</li> <li>- Zeitplan des Klimaschutzbeirates 2017, weiteres Vorgehen</li> </ul>
<b>26.07.2017</b>	7. Sitzung des Klimaschutzbeirates	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortschrittsbericht zu den Maßnahmen aus dem Aktionsplan 2017</li> <li>- Festlegung der Maßnahmen für den Aktionsplan Klimaschutz 2018</li> </ul>
<b>26.10.2017</b>	8. Sitzung des Klimaschutzbeirates	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorberatung Aktionsplan 2018 zur Umsetzung des IKK: Finale Diskussion der Formulierungen der Maßnahmen / Steckbriefe               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Klärung der Zuständigkeiten/ Benennung der Paten</li> <li>o Allokation von Budgets</li> </ul> </li> </ul>
<b>28.11.2017</b>	9. Sitzung des Klimaschutzbeirates	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung der Sitzung vom 23.10.2017, da Gremium zur 8. Sitzung durch die Abwesenheit der Mehrheit der Mitglieder nicht beschlussfähig war.</li> </ul>

## 2. Mitglieder des Klimaschutzbeirates des Landkreises Miesbach

1	Vorsitz	Wolfgang Rzehak, Landrat
2	Klimaschutzmanagement	Veronika Weber, Klimaschutzmanagerin
3	Vertreter der Kommunen	Josef Lechner 1. Bürgermeister
4	Wirtschaftsförderung/ Unternehmerverbände	Florian Brunner, Regionalmanager SMG
5	Land- und Forstwirtschaft	Johann Hacklinger, BBV Michael Lechner, WBV
6	Mobilität/ ÖPNV und SPNV	Peter Schiffmann, LRA Zukunftswerkstatt Mobilität
7	Energieversorger/ Stadtwerke	Frank Thinnes, E-Werk Tegernsee Albert Götz, Gemeindewerke Holzkirchen
8	Energiebeauftragte/ Arbeitskreis/ Ehrenamt	Thomas Mandl, Arbeitskreis Tegernseer Tal Energie und Klimaschutz
9	Bürgerstiftung Energiewende Oberland; EWO- Kompetenzzentrum Energie EKO e.V.	Peter Haberzettl, Vorstand Energiewende Oberland und EKO e.V.
10	Regionaler Energieberater	Maleen Holm, Energieberaterin
11	Tourismus	Harald Gmeiner, Vorstand ATS

Die Geschäftsstelle des Fachbeirats liegt im Fachbereich 33 (Umwelt- und Naturschutz) des Landratsamtes. Die fachliche und methodische Konzeption wird durch die EWO und das EWO-Kompetenzzentrum Energie EKO e.V. in Person von Frau Elisabeth Freundl erbracht.

### **3. Gewählte Methodik zur Fortschreibung der Maßnahmen des IKS**

Die Bewertung der Maßnahmen des bestehenden Aktionsplans 2017 zum Integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises Miesbach erfolgte nach folgendem Schema. Zunächst wurde der Status der Maßnahme im Vorhinein mit der Klimaschutzmanagerin Veronika Halmbacher festgelegt.

In der 7. Klimaschutzbeiratssitzung wurde der Fortschrittsbericht zu den Maßnahmen 2017 durch den jeweiligen Paten dargelegt (siehe Fortschrittsbericht Maßnahmen 2017). Anschließend wurde in einer gemeinsamen Diskussion festgelegt, welche Maßnahmen weiter verfolgt werden sollen. Folgende mögliche Kategorien konnten gewählt werden: Maßnahmen 2018, Daueraufgaben, umgesetzte Maßnahmen, noch offene Maßnahmen, Maßnahmen die verworfen werden sollten und neue Maßnahmenideen. Alle 48 Maßnahmen, die im Rahmen des Aktionsplans 2017 bereits bewertet wurden, wurden hier erneut einer Beurteilung unterworfen, auch die Maßnahmen des Aktionsplans 2017.

Anschließend wurden die Ergebnisse dieser Bewertung durch Klimaschutzmanagerin Veronika Halmbacher und Elisabeth Freundl, Moderation EWO aufbereitet, priorisiert und mit einem vorläufigen Budget versehen. Das Ergebnis dieser Erarbeitung wurde in der 8. Klimaschutzbeiratssitzung bzw. der 9. Klimaschutzbeiratssitzung erneut im Plenum diskutiert und im Anschluss verabschiedet (Siehe Beschluss: Festlegung des Budgets für die Maßnahmen für den Aktionsplan Klimaschutz 2018 VO/2017/133). Das verabschiedete Dokument liegt hier vor und wird an den Umweltausschuss und runden Tisch des Landkreises Miesbach weitergeleitet.

#### 4. Ergebnis der Bewertung

Im Folgenden werden die durch den Klimaschutzbeirat ausgewählten Maßnahmen (Auswahl siehe Punkt 3) näher betrachtet und aufgeführt.

## Kommunikation

<b>Maßnahmen 2018</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
1.9/15	9	Energieberatung für Betriebe	Über SMG Kein Budget
	15	Neutrale Energie- und Sanierungsberatung besonders für KMU (kleine und mittlere Unternehmen)	
1.50	50	Budget für Bildungsarbeit	evtl. Förderprogramm "Verbraucherbildung" vom bayrischen Staatsministerium nutzen (Infos über Thomas Mandl) 3000€
1.38	38	Nachhaltiger Tourismus: Energiewende und Klimaschutz zur touristischen Positionierung verwenden	2000€ Budget als Vorbereitung für ein Konzept verwenden. Kreativworkshop, Initialzündung Best Practice besichtigen: Gemeinde Werfenweng
<b>Daueraufgaben</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
1.5/14/19/ 43/49	5	Akzeptanzförderung für erneuerbare Energien	2018 plus Klimawoche 8000 €
	14	Auslobung eines Energiesparpreises	
	19	Positiv-Beispiele für PV und Solarthermie	
	43	„Emotionalisierung“: Energiewende „emotional“ machen	
	1.49	Klimawoche	

1.51	51	Best Practice für Homepage aufbereiten	(2000€ Budget von Beschaffungsrichtlinie dürfen umgewidmet werden, um bereits 2017 die ersten Beispiele aufzubereiten.)  2018: 4000€
1.48	48	Energieberatungsstützpunkt der Verbraucherzentrale Bayern	3000€
<b>NEUE Maßnahmen</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
1.56	56	Infoveranstaltung zu Speichertechnologien	Marktentwicklung beobachten
<b>Umgesetzte Maßnahmen</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
1.10	10	Landkreisweite Koordinationsstelle	KSM bereits vorhanden
1.16	16	Austauschprogramm "Weiße Ware"	
1.40	40	Berichtssystem Gemeinden	nicht relevant; teils umgesetzt, da erhoben; teils verworfen, da nicht zielführend
<b>Verworfenne Maßnahmen</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
1.44	44	Kreisbildstelle und Bildungseinrichtungen	Umwandeln in Budget für Bildungsarbeit.
1.52	52	Nutzerschulung für Mitarbeiter zum Thema Energiesparen	sollte von Fr. Halmbacher im LRA angeboten werden, ist aber zu klein um Teil des Aktionsplans zu sein

1.37	37	Sanierungspartnerschaften der Handwerker, Energieberater, Architekten und Planer	zurückgestellt 2017, könnte Thema für jährliches Treffen des Kreisbaumeisters Pawlovsky sein; Idee an ihn weitergeben
1.13	13	Energiebezogene Fortbildung für Handwerker, Architekten und Planfertiger	es gibt genügend Fortbildungsangebote für interessierte Experten in und um die Region
1.3	3	Budget für Energieaufklärung zur Verfügung	abgedeckt durch Maßnahme 1.48
1.41	42	Arbeitskreis Energie in jeder Gemeinde	bereits ausreichende Bemühungen
1.40	40	Berichtssystem Gemeinden	nicht relevant; teils umgesetzt, da erhoben; teils verworfen, da nicht zielführend

## Energie

<b>Maßnahmen 2018</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
36	2.36	„Schwerpunkt (Cluster) Energieeffizienz und Sanierung“ für Unternehmen	Umwandeln Energieeffizienzinitiativen (z.B. beeni); Budget eher bei SMG einplanen
<b>Daueraufgaben</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
4	2.4	öffentliche Dächer mit PV/Solarthermie belegen	Möglichkeiten (rechtliche Gegebenheiten) für die landkreiseigenen Bauten prüfen. 2000€
2.28/45	28	Nutzung der Energieholzreserven,	Daueraufgabe, Aufwand ohne Auszahlung
	45	Gemeinden beim Aufbau von Nahwärmenetzen unterstützen	

56	2.56	landkreisweite Unterstützung für den Ausbau Erneuerbarer Energien	Allgemeine Aufgabe von KSM: ideelle Unterstützung durch Stellungnahmen des Klimaschutzbeirates bei konkreten Projekten der Gemeinden; Beispiel: Wasserkraft Fischbachau
<b>Umgesetzte Maßnahmen</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
21	2.28	Identifizierung und Prüfung möglicher Standorte für Windenergieanlagen	siehe Beschluss Kreistag vom Oktober 2015
26	2.26	Tiefengeothermieanlage Holzkirchen	
<b>Verworfenne Maßnahmen</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
8	2.8	interkommunale Erneuerbare Energie Projekte	nur sinnvoll bei konkreten Projekten, passiert dann eh
18	2.18	<b>Zurückgestellt:</b> Standortsondierung Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Landkreis	Länderöffnungsklausel, neuer Anlauf 2018. Ziel: Karte mit möglichen Standorten <b>Bedenken der Notwendigkeit. Erste Ergebnisse aus Simulation Projekt INOLA abwarten</b>
20	2.20	Landkreisweite Flächennutzungsplanung für mittelgroße Wind-Energieanlagen durchführen	für kleine Anlagen unrentabel, für große Anlagen sind die Flächen bekannt (INOLA)
22	2.22	Windenergieanlagen im nördlichen Teil / entlang der BAB errichten	Errichtung nicht Aufgabe des Landratsamtes
23	2.23	Einzelfalluntersuchung stillgelegter Wasserkraftanlagen	nicht Aufgabe des Lanratsamtes
24	2.24	Ausweitung der Claimkarte auf den mittleren und südlichen Landkreis	
25	2.25	Sicherung der Claims durch die jeweiligen Gemeinden	
27	2.27	Weitere Tiefengeothermieanlage planen	

17	2.17	landkreisweites Förderprogramm zur Nutzung der Solarthermie	Budgetumfang würde nur für Entwicklung eines Förderprogrammes reichen. Zuschüsse würden zu gering ausfallen.
53	2.53	Zurückgestellt: Energieeffizienznetzwerke für Kommunen	Versuch ein Netzwerk im Landkreis aufzubauen; Weiterentwicklung der Abfrage Verbräuche kommunaler Liegenschaften. Maßnahme verschieben auf 2019, wenn Erfahrung in anderen Landkreisen vorhanden.
54	2.54	Zuschuss für Energiekarawane	Funktioniert nur, wenn BGM und Gemeinde dahinterstehen. Zuschuss nicht zielführend
55	2.55	Zuschuss an Gemeinden mit ENP für die Umsetzung einer Maßnahme	Sache der Gemeinde. Wenn sie überzeugt ist, setzt sie Maßnahmen um. Zuschuss würde zu klein ausfallen.

## Stadtplanung

<b>Maßnahmen 2018</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
39	3.39	Beschaffungsrichtlinie zu Klimaschutz	Fertigstellung in 2017 nicht realistisch. Abwandeln in Best-Practice Darstellungen
58	3.58	Berücksichtigung energetischer Aspekte bei der Stellplatzverordnungen der Gemeinden	Ist in Maßnahme 4.57 inbegriffen
<b>Daueraufgaben</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
3.1/12/2	2	Behördliche Genehmigungspraxis unterstützt Klimaschutz	eher Ziel des Baukatalogs und den Fortbildungen
	12	Fortbildungen und Erfahrungsaustausch für Bauämter	Budget erforderlich 1000€
11	3.11	Energienutzungspläne/Energiekonzepte	

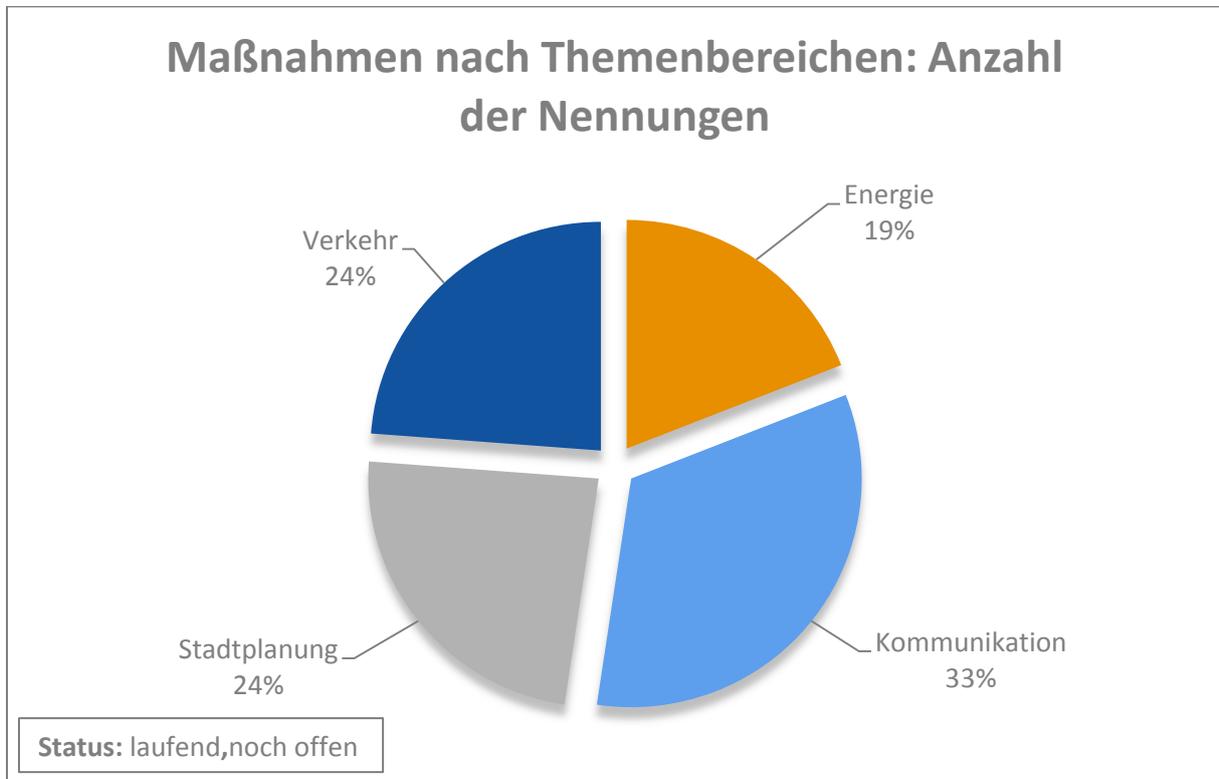
41	3.41	Fortschreibung der CO2-Bilanz	
3.46/59	46	Energetische Sanierung der öffentlichen Liegenschaften	Erfahrungsaustausch ermöglichen, über Angebote informieren; "Steter Tropfen höhlt den Stein"; evtl. Budget für Workshops, Erfahrungsaustausch einplanen 1500€
	59	Energiemonitoring, Energiemanagement Liegenschaften	
<b>Umgesetzte Maßnahmen</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
1	3.1	Katalog zur energieeffizienten Bauleitplanung	Veranstaltung muss auf 2018 verschoben werden. Mittel können evtl. für Leitfaden verwendet werden.
<b>Verworfenne Maßnahmen</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
35	3.35	"Ort der kurzen Wege"	nicht auf Landkreisebene möglich, zum Teil abgedeckt durch Baukatalog

## Verkehr

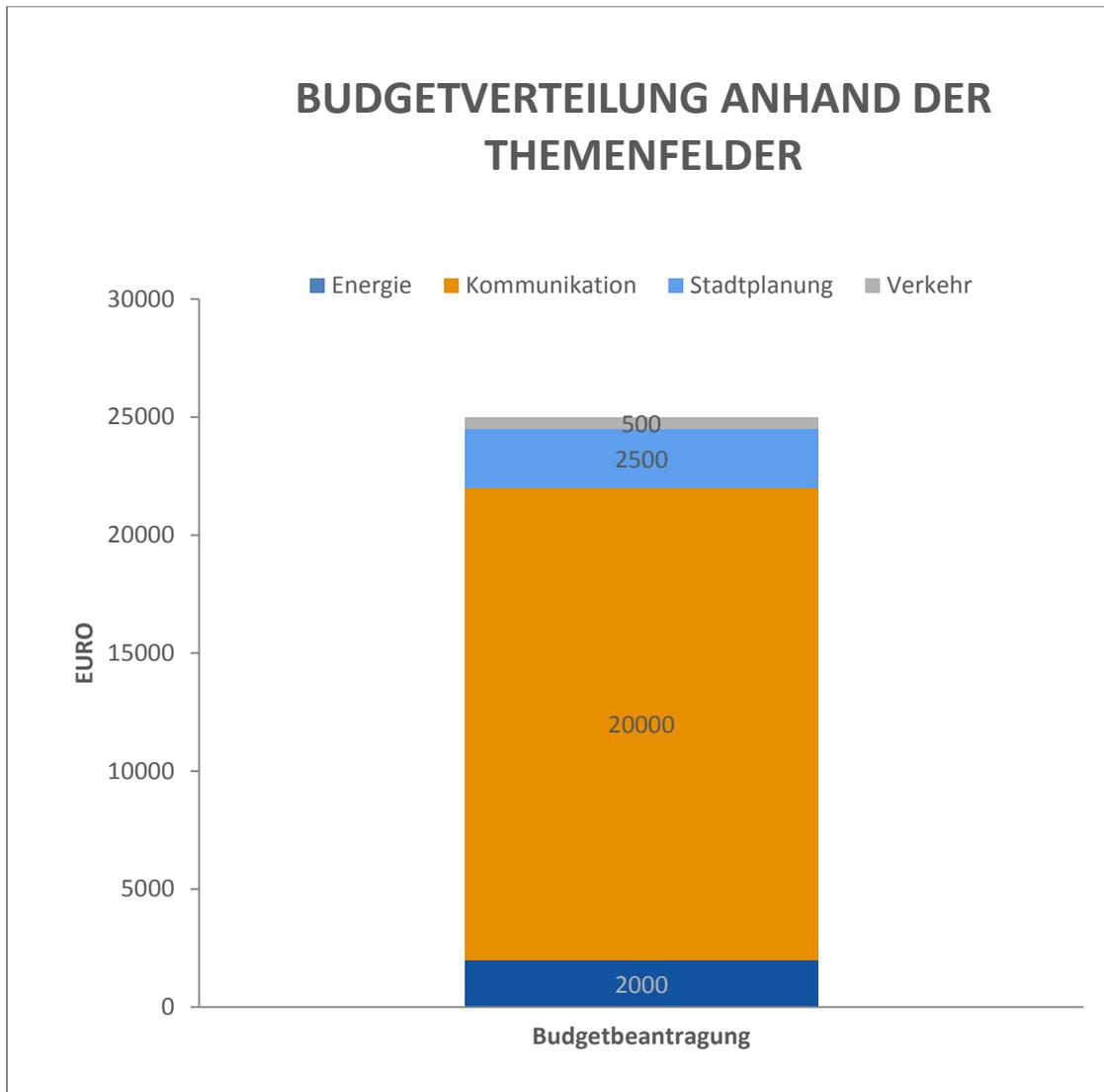
<b>Kommentar allgemein: Zukunftswerkstatt sollte eigenes Budget einstellen</b>			
<b>Maßnahmen 2018</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
4.57	57	Kriterienkatalog flächensparende energetische Verkehrsplanung (wie Baukatalog)	500 € Folgeprojekt der Maßnahme M3.1/12/2.
<b>Daueraufgaben</b>			
<b>Nr.neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
4.29	29	Fuhrpark des LRA und der Kommunen optimieren	erweitern durch Fuhrpark der Kommunen optimieren Paten wie gehabt
4.31/33	31	Bussystem optimieren	über Zukunftswerkstatt
	33	Maßnahmenbündel ÖPNV	über Zukunftswerkstatt
4.47	47	Förderung der E-Mobilität	über Zukunftswerkstatt

4.32	32	Optimierung Radverkehr	Maßnahmenbündel	über Zukunftswerkstatt
<b>Verworfenene Maßnahme</b>				
<b>Nr. neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>		<b>Kommentar</b>
4.6	6	Elektrifizierung der Bahnstrecke		geschieht auf höherer Ebene
4.34	34	Parkraummanagement		Zuständigkeit liegt bei Kommunen
4.30	30	Betriebliches Mobilitätsmanagement		läuft bei größeren Unternehmen von selbst
<b>Noch offene Maßnahmen</b>				
<b>Nr. neu</b>	<b>Nr. alt</b>	<b>Maßnahme</b>		<b>Kommentar</b>
4.7	7	Umfassendes Verkehrs- und Mobilitätskonzept		hier sollte überlegt werden langfristig ein hochwertiges Gutachten in Auftrag zu geben; muss über Kreistag beschlossen werden

## 5. Zeitliche und thematische Verteilung der ausgewählten Maßnahmen des Aktionsplans



## 6. Budgetverteilung



## 7. Nomenklatur für Maßnahmen

Die im Aktionsplan aufgeführten Maßnahmen sind analog zur Nomenklatur im Integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises benannt.

Die Bezeichnung M.X.X gibt einen Hinweis auf die thematische Zuordnung der Maßnahme.

Themenbereich	Maßnahme
Kommunikation	M.1.
Energie	M.2.
Stadtplanung	M.3.
Verkehr	M.4.

## 8. Steckbriefe der ausgewählten Maßnahmen

Im Folgenden werden die ausgewählten Maßnahmen näher aufgeführt.

Katalog zur energieeffizienten und nachhaltigen Bauleitplanung			
Maßnahme	M 3.1/12/2	Zeithorizont	mittelfristig

Ziele
Die Bauleitplanung wird wirkungsvoll für Klimaschutz und Energieeffizienz eingesetzt. Behördliche Genehmigungspraxis unterstützt Klimaschutz.

Fortschrittsbericht
<p><b>Erste Schritte</b></p> <p>Das Landratsamt erstellt einen Katalog von möglichen baurechtlichen Vorgaben innerhalb der Bauleitplanung bzgl. Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.</p> <p>Vorstellung an die Gemeindeverwaltungen und Gemeinderäte in einem Austauschtreffen.</p> <p>Die Gemeinden übernehmen den Katalog zu Bauleitplanung, passen ihn ggfs. an ihre speziellen Bedürfnisse an und wenden ihn auf laufende und zukünftige Planungen an.</p> <p><b>Fortschritt 2017</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop zur Vorstellung des Katalogs in Gemeinden war im Mai geplant (Planer der Gemeinden einbeziehen)</li> <li>• Verzögerung durch Projektantrag mit Fraunhofer Institut (BUOLUS)</li> <li>• Abstimmung des Entwurfs mit Gemeinde Fischbachau bis Ende der Sommerpause</li> <li>• Angebot von INOLA Projektteam den Katalog zu sichten</li> <li>• Workshop verschoben auf Herbst 2017</li> <li>• Aussicht: Beteiligung des Klimaschutzes bei der Bauleitplanung</li> <li>• Künftig Veranstaltungen von Kreisbaumeister nutzen? (z.B. Verleihung Denkmal-Medaille)</li> </ul> <p><b>2018:</b> Veranstaltung zur Vorstellung wird auf Jan, Feb. Verschieben. Mitarbeiter INOLA haben sich bereit erklärt den Katalog zu überarbeiten. Fortbildungen und Erfahrungsaustausch für Bauämter</p>

Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA
Bürgermeister Josef Lechner, KSM

Einzubinden
Juristen, Experten

geschätzte Kosten	2.500 €	2017
	1.000 €	2018
	Personalkosten, Kosten für einen internen Workshop, mögl. Externe Experten (Aufwand ohne Auszahlung)	

Umsetzungsstand	laufend
-----------------	---------

<b>öffentliche Dächer mit PV/Solarthermie belegen</b>			
Maßnahme	<b>M 2.4</b>	Zeithorizont	<b>mittelfristig</b>

<b>Ziele</b>
Alle kommunalen Dächer werden auf PV- und Solarthermiepotenzial untersucht und mögliche Anlagen umgesetzt.

<b>Fortschrittsbericht</b>
<p><b>Erste Schritte:</b></p> <p>Erfassen und Klassifizieren der Dächer der kommunalen Liegenschaften, der Kindergärten, Grund- und weiterführender und privater Schulen (Größe, Neigung, Ausrichtung, Verschattung, Statik, Denkmalschutz)</p> <p>Bauämter beauftragen, geeignete Dachflächen zu identifizieren, auf ihre Eignung zu prüfen und in ein Register einzutragen; bei entsprechendem Bedarf (Sportstätten oder Nahwärmenetz etc.) auch Solarthermie berücksichtigen.</p> <p>Erfassen und Klassifizieren aller, nicht genutzter öffentlichen Gebäude</p> <p><b>Fortschritt 2017</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach nochmaligen Nachhaken insgesamt 12 Rückmeldungen aus Gemeinden, davon 3 Absagen</li> <li>• Wirtschaftlichkeitsdarstellungen gehen an Gemeinde und Klimaschutzmanagement</li> <li>• Landratsamt-Liegenschaften wurden zusammen mit Verwaltung untersucht</li> <li>• Erste Wirtschaftlichkeitsdarstellungen bereits erstellt: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 2 Standorte wurden in Fischbachau und Standorte der Stadt Miesbach untersucht</li> <li>○ Zwei Anlagen für Sozialbauten in Gmund werden realisiert (Mieterstromprojekt geplant)</li> <li>○ Potenziale KIGA und Grundschule Valley</li> </ul> </li> <li>• öffentlichkeitswirksame Aufbereitung sollte zur Umsetzung der ersten Anlage passieren</li> <li>• Jedes zweite Projekt das untersucht wird, wird auch umgesetzt</li> <li>• Mieterstromprojekt (PV/Nachtspeicher) für Objekt des Kommunalunternehmens Bad Wiesse prüfen.</li> </ul> <p><b>2018:</b></p> <p>Möglichkeiten (rechtliche Gegebenheiten) für die landkreiseigenen Bauten prüfen.</p>

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Peter Haberzettl

<b>Einzubinden</b>
Kommune/Bauamt/Bürgermeister

<b>geschätzte Kosten</b>	2.000 €	2018
	für die Erfassung und Klassifizierung	

<b>Umsetzungsstand</b>	laufend
------------------------	---------

Akzeptanzförderung für erneuerbare Energien			
Maßnahme	M1.5/14/19/43/ 49	Zeithorizont	langfristig

Ziele
Die Energiewende und der Klimaschutz sind im Bewusstsein der Bevölkerung fest verankert. Das Verbraucher- und Konsumverhalten ist klimaschonend.

Fortschrittsbericht
<p><b>Erste Schritte:</b> Vorhandenes Material sichten, aufbereiten, aktualisieren, Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit möglichst breit und aktiv nutzen (Vorträge, Veranstaltungen, Anlagenbesichtigungen, Energietag etc.) Ideen weiterentwickeln (z.B. Energiesparpreis, positiv Beispiele PV/ Solarthermie) Kampagnen entwickeln bzw. auf den Landkreis anpassen</p> <p><b>Fortschritt 2017:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thema: Energiewende allgemein (nicht losgelöst von anderen Themen planen, Bsp. E-Mobilität)</li> <li>• Marketingagentur verglichen und regionale Agentur mit Konzepterarbeitung beauftragt</li> <li>• Erste Entwürfe bei Kreisausschusssitzung am 5. Juli 2017 vorgelegt</li> <li>• Start der Kampagne Ende Oktober <a href="http://www.made-in-miesbach.de">www.made-in-miesbach.de</a></li> <li>• Neue Klimaschutz-Broschüre für Landkreis gefördert über BMUB liegt vor und an die Gemeinden verteilt</li> </ul> <p><b>2018:</b> Veranstaltungsreihe Klimawoche planen (siehe M.1.49), Weiternutzung der Kampagne „Made in Miesbach“, Öffentlichkeitsarbeit etc.</p>

Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA
Klimaschutzmanagerin, EWO

Einzubinden
Arbeitskreise, Bürgermeister/Gemeinden

geschätzte Kosten	15.000 €	2017
	8.000 €	2018
	Kosten (Erfahrungswert); Verringerung der Kosten, wenn bestehende Kampagnen genutzt werden (Aufwand ohne Auszahlung)	

Umsetzungsstand	laufend
-----------------	---------

Teil der Maßnahme M1.5/14/19/43/49			
<b>Klimawoche</b>			
Maßnahme	<b>M 1.49</b>	Zeithorizont	<b>kurzfristig</b>

<b>Ziele</b>
Es findet in 2018 eine selbstorganisierte Klimawoche im Landkreis Miesbach statt.

<b>Fortschrittsbericht</b>
<p><b>Erste Schritte:</b></p> <p>Welche Ideen, Aktionen, Veranstaltungen können durch die Mitglieder des Klimaschutzbeirates mitorganisiert werden?</p> <p>Zeitpunkt: voraussichtlich Anfang Mai 2018</p>

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Klimaschutzmanagerin

<b>Einzubinden</b>
Pressestelle, Organisationen vor Ort, Verbände etc.

<b>geschätzte Kosten</b>	Budget bei Maßnahme M1.5/14/19/43/49 eingeplant
--------------------------	--

<b>Umsetzungsstand</b>	noch offen
------------------------	------------

Kein Budget einstellen, Über SMG abgedeckt			
<b>Energieberatung für Betriebe</b>			
Maßnahme	M1.9/15	Zeithorizont	mittelfristig

<b>Ziele</b>
<p>Die Unternehmen im Landkreis senken ihren Energieverbrauch bzw. erhöhen ihre Energieeffizienz und erschließen Potentiale Erneuerbarer Energien in Strom und Wärme. Auch die Gemeinden und der Landkreis betrachten sich im Sinne der Energiewende als Unternehmen.</p> <p>Die Unternehmen kennen Anlaufstellen zur Energieberatung und setzen sich selbst Einsparungsziele für ihren Energieverbrauch (Strom und Wärme).</p>

<b>Fortschrittsbericht</b>
<p><b>Erste Schritte:</b>          Aufbau eines Pools von kompetenten, spezialisierten Energieberatern für Branchen, Gebäudetypen, etc.          Bewerbung bestehender Angebote. (z.B. Ökoprofit, BEENi)          Vernetzungsworkshops für Energiebeauftragte der Betriebe organisieren.          Bereits bestehende positive Beispiele öffentlichkeitswirksam bewerben</p> <p><b>Fortschritt 2017:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Allgemein: schwierig das Thema Energiewende zu kommunizieren</li> <li>· Zusammenarbeit Energiekreis UVM mit EWO/EKO Aktivitäten:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Veranstaltung 28. September in Egerner Höfe Veranstaltung zu Energieeffizienz: LEDs für Unternehmen, gemeinsam mit EWO; LEDVANCE stellen sich vor, Egerner Höfe stellen sich vor</li> <li>o → Mitgliederversammlung: Ankündigung der Veranstaltung, um Interesse zu wecken</li> <li>o Kommunikationsplattform auf der UVM-Homepage für Unternehmen</li> <li>o Idee: Projekt INOLA für UVM nutzen</li> </ul> </li> <li>· Übersicht zu Energieeffizienzmaßnahmen für Unternehmen auf Homepage von EWO; Bewerbung mit Postkarten geplant</li> </ul>

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Florian Brunner, SMG

<b>Einzubinden</b>
UVM, EWO

<b>geschätzte Kosten</b>	Mittelfristige Maßnahme, Kosten für 2017 über Budget von Klimaschutzmanagement abgedeckt (ca. 3000 €) Experten, Workshops, Öffentlichkeitsarbeit 2018: Kein Budget einstellen, Über SMG abgedeckt
--------------------------	---

<b>Umsetzungsstand</b>	laufend
<b>Weiterführen</b>	

Energienutzungspläne/Energiekonzepte			
Maßnahme	M 3.11	Zeithorizont	kurzfristig

Ziele
Energiekonzepte/Energienutzungspläne/Quartierskonzepte auf Gemeindeebene. Definition der einzelnen Projekte auf Basis einer Bedarfsanalyse (Ist-Aufnahme). Gesamtkonzeption von möglichen Energieprojekten (Strom/ Wärme, ggfs. Mobilität). Verortung verschiedener, konkreter Maßnahmen.

Fortschrittsbericht
<b>Erste Schritte:</b> Vorstellung möglicher Konzepttypen und Förderprogramme Praktische Beispiele darstellen Information für Bauamtsmitarbeiter der Kommunen
<b>Fortschritt 2017:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungen aus der ENP-Erstellung in Fischbachau nutzen</li> <li>• erste Ergebnisse Fischbachau vor der Sommerpause</li> <li>• Vorstellung auf der Bürgermeisterdienstbesprechung am 04.10.2017 durch Josef Lechner</li> </ul>

Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA
Bürgermeister Josef Lechner; Aufwand ohne Auszahlung, KSM

Einzubinden
Kommunen, ortsansässige Firmen, Handwerker, Freiberufler, Stadtwerke

geschätzte Kosten	-1.000 €
	Aufwand ohne Auszahlung für die Informationsverbreitung in den Gemeinden

Umsetzungsstand	laufend
-----------------	---------

<b>zurückgestellt</b>			
<b>Standortsondierung Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Landkreis</b>			
Maßnahme	<b>M 2.18</b>	Zeithorizont	<b>kurzfristig</b>

<b>Ziele</b>
Karte mit möglichen Standorten Standorte für Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Landkreis werden gesucht und auf ihre Eignung überprüft.

<b>Fortschrittsbericht</b>
<p><b>Erste Schritte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mögliche Standorte suchen</li> <li>2. Auf Eignung überprüfen</li> <li>3. Erstellung einer Karte als Handreichung für Gemeinden zur Grundlage für Änderungen der Bebauungspläne</li> </ol> <p>Länderöffnungsklausel in 2017  <b>Maßnahme zurückgestellt:</b> Bedenken der momentanen Notwendigkeit. Erste Ergebnisse aus Simulation Projekt INOLA abwarten</p>

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Klimaschutzmanagement, Peter Haberzettl, EVU?

<b>Einzubinden</b>
LRA, Gemeinden

<b>geschätzte Kosten</b>	
--------------------------	--

<b>Umsetzungsstand</b>	noch offen
------------------------	------------

nur vorstellen			
<b>Fuhrpark des LRA optimieren</b>			
Maßnahme	<b>M 4.29</b>	Zeithorizont	<b>mittelfristig</b>

<b>Ziele</b>
Fuhrpark des LRA (inkl. aller verbundenen Unternehmen) ist effizient und mit alternativen Antrieben bevorzugt ausgestattet.

<b>Fortschrittsbericht</b>
----------------------------

**Erste Schritte**

1. Ist-Stand des Fuhrparks auf mögliche Umstellungen überprüfen; Alternativ
2. sukzessive Umgestaltung des Fuhrparks
3. Bekanntmachung über Öffentlichkeitsarbeit und Presse
4. Pilot für Kommunen, Vorstellen als Best-Practice-Beispiel

**Fortschritt 2017**

- Fahrt zu Best-Practice Beispiel (z.B. Ebersberg) organisieren, Informationen einholen. (verworfen, nicht notwendig)
- E-Golf als Dienstfahrzeug für Mitarbeiter seit 15.11.2017 im Einsatz

Anmerkungen:

- Werbung auf e-Autos (LK, EWO)
- Wenn möglich Auto über eigene PV laden
- neuer Stromvertrag für LRA zu 100% Ökostrom in Vorbereitung mit Vergabestelle
- Ladeinfrastruktur und Verhalten (hält sich jeder daran das Auto zu laden) ist schwieriger Faktor
- Erfahrungsberichte der Mitarbeiter für Pressearbeit nutzen
- Hinweis aus dem Klimaschutzbeirat: bei der Suche nicht auf „deutsche“ Hersteller beschränken
- generell zu wenig Dienstwagen im LRA
- Hybrid für Landrat
- Hybrid für ATS
- SMG will E-Auto besorgen das evtl. auch sharingfähig ist

**2018:** Erweiterung: Fuhrpark der Kommunen optimieren.

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Wolfgang Rzehak, Peter Schiffmann

<b>Einzubinden</b>
Mitarbeiter LRA, Autohäuser

<b>geschätzte Kosten</b>	-500 €
	ohne Mehraufwand Leasing, Anschaffung etc. (Aufwand ohne Auszahlung)

<b>Umsetzungsstand</b>	<b>laufend</b>
------------------------	----------------

über Zukunftswerkstatt Mobilität			
ÖPNV			
Maßnahme	M 4.31/33	Zeithorizont	mittelfristig

Ziele
Durch die Verkehrsverlagerung hin zum Umweltverbund wird der CO <sub>2</sub> -Ausstoß im Bereich Verkehr reduziert.

Fortschrittsbericht
<p><b>Erste Schritte</b></p> <p>Alternative Antriebsarten bei ÖPNV fördern  Vernetzung von Umweltverbund und Car-Sharing-Angebot in der Region  Akzeptanz durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit (Informationen auf Internetplattform des Landkreises und der Tourismusverbände) und Imagekampagne  Fahrradmitnahme in Bussen ermöglichen  ÖPNV-Angebote für Gäste und Einheimische attraktiver machen  die Informationssysteme über alle ÖPNV-Angebote verbessern, um deren Akzeptanz zu steigern  Vernetzung von Bus, Bahn und Schifffahrt, Kombinationsmöglichkeiten der Verkehrsmittel erhöhen  Erstellung eines Nahverkehrsplan</p> <p><b>Fortschritt 2017</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personelle Ansiedlung des Themas im LRA, Straßenverkehrswesen</li> <li>• Ressourcenproblem: Nahverkehrsplan muss ausgeschrieben werden, bis Juli kein Personal dafür vorhanden, da krankheitsbedingter Ausfall</li> <li>• Nahverkehrsplan Ausschreibung in Ausarbeitung und erfolgt noch dieses Jahr</li> <li>• Gespräche zu einzelnen Projekten laufen (z.B. Hausham-Gmund), weitere Thematisierung / Impulse für 2018 durch Zukunftswerkstatt geplant.</li> <li>• Aufgabenfeld Schülerbeförderung wandert zum 1.10 in den Fachbereich Straßenverkehrswesen</li> <li>• ÖPNV: Vergünstigte Tages- und Jahrestickets sind auf dem Markt</li> </ul>

Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA
Peter Schiffmann über Zukunftswerkstatt Mobilität

Einzubinden
Verkehrsunternehmen, Gemeinden, SMG

geschätzte Kosten	wird von der Zukunftswerkstatt Mobilität erarbeitet und budgetiert
	z.T. Aufwand ohne Auszahlung

Umsetzungsstand	laufend
-----------------	---------

über Zukunftswerkstatt Mobilität			
<b>Optimierung Maßnahmenbündel Radverkehr</b>			
Maßnahme	<b>M 4.32</b>	Zeithorizont	<b>mittelfristig</b>

<b>Ziele</b>
Radfahren wird für Touristen und vor allem Einheimische (im alltäglichen Verkehr) interessanter. Verkehrsverlagerung hin zum Umweltverbund

<b>Fortschrittsbericht</b>
<b>Erste Schritte:</b> siehe Maßnahmenbündel der Zukunftswerkstatt Mobilität

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Peter Schiffmann über Zukunftswerkstatt Mobilität

<b>Einzubinden</b>
ATS, Gemeinden, ADFC

geschätzte Kosten	
-------------------	--

Umsetzungsstand	laufend
-----------------	---------

ehemals Maßnahme „Schwerpunkt (Cluster) Energieeffizienz und Sanierung“ für Unternehmen			
<b>Energieeffizienzinitiativen</b>			
Maßnahme	<b>M 2.36</b>	Zeithorizont	<b>kurzfristig</b>

<b>Ziele</b>
Unternehmen im Landkreis verbrauchen pro Produktionseinheit, bzw. Betriebsstätte gegenüber 2010 durchschnittlich 10% weniger Strom und 20% weniger Wärme.

<b>Fortschrittsbericht</b>
<p><b>Erste Schritte:</b>          Umwandeln Energieeffizienzinitiativen (z.B. beeni)          Ein dynamisches Netzwerk Energie und Handwerk bietet die Grundlage für Innovationen und Synergieeffekte</p> <p>Vorgehen nach der been-Methode Energieeffizienznetzwerke zu bilden          UVM-Energiekreis beim Aufbau des Netzwerkes einbinden</p>

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Florian Brunner

<b>Einzubinden</b>
UVM, Gewerbeverbände

<b>geschätzte Kosten</b>	Budget eher bei SMG einplanen
--------------------------	-------------------------------

<b>Umsetzungsstand</b>	noch offen
------------------------	------------

<b>Nachhaltiger, naturnaher Tourismus: Energiewende und Klimaschutz zur touristischen Positionierung verwenden</b>			
<b>Maßnahme</b>	<b>M 1.38</b>	<b>Zeithorizont</b>	<b>mittelfristig</b>

<b>Ziele</b>
Der Tourismus ist klimaschonend organisiert und stellt die sanfte Erholung in den Vordergrund. Regionale Anbieter von Dienstleistungen und Waren einbeziehen und somit auch die regionale Wertschöpfung stärken.

<b>Erste Schritte</b>
Vorhandenes Potential durch die Aspekte Klimaschutz und Erneuerbare Energien verstärken. Budget als Vorbereitung für ein Konzept verwenden. Kreativworkshop, Initialzündung Best Practice besichtigen: Gemeinde Werfenweng - Touristische Werbung mit Klimaschutzprojekten z.B. Biobauer, Erneuerbare Energien, Hotels - Rad- und Wanderwegenetz ausbauen und pflegen, um einen sanften Tourismus zu unterstützen - Car-Sharing z.B. in Zusammenarbeit mit Hotels anbieten - Ökomodellregion ins Angebot einbinden

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
ATS, Hr. Gmeiner

<b>Einzubinden</b>
Gemeinden, EWO, Ökomodellregion

<b>geschätzte Kosten</b>	2.000 €
--------------------------	---------

<b>Umsetzungsstand</b>	noch offen
------------------------	------------

Fertigstellung in 2017 nicht realistisch, deshalb 2018			
<b>Beschaffungsrichtlinie zu Klimaschutz</b>			
Maßnahme	<b>M</b> 3.39	Zeithorizont	mittelfristig

<b>Ziele</b>
Der Klimaschutz findet in allen Bereichen der Beschaffung Berücksichtigung.

<b>Fortschrittsbericht</b>
<p><b>Erste Schritte:</b> Informationen über Beschaffungsrichtlinien zum Klimaschutz in anderen Landkreisen einholen. Veranstaltungen, Fortbildungen besuchen.</p> <p>Richtlinie für das Landratsamt und die kreiseigenen Einrichtungen erlassen und den gemeindlichen Verwaltungen als Vorlage zur Verfügung stellen. Vergaberecht beachten!</p> <p><b>Fortschritt 2017:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffungsrichtlinien anderer Kommunen ermitteln</li> <li>• Gespräch mit Kämmerer, Verantwortlichen im LRA bestimmen</li> </ul> <p>Ergebnisse Recherche Hr. Dr. Eichacker, Hr. Mandl:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in den Gemeinden keine Vorgaben, nur kleine Einzelmaßnahmen, z.B. Holzkirchen und Tegernsee</li> </ul> <p>→ Aussage Geschäftsführer Holzkirchen: Empfehlungen würden gut ankommen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomie vs. Ökologie als Grundproblem: Vergaberichtlinien vom Bundestag 2016 bereits Richtung Ökologie geändert</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtliche Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ausschreibung ist steuerbar wenn es mit Vergabe zu tun hat</li> <li>○ Vergaberecht: Kriterien vergeben mit Bepunktung, Regionalität in Ausschreibung einarbeiten</li> </ul> </li> <li>• Nachfrage nach Beispielen bei Bayrischem Gemeindetag; Kontakt sollte über Landrat hergestellt werden</li> <li>• Idee: Best-Practice-Beispiele für Kommunen ausarbeiten: bei Gemeinde- bzw. Städtetag anfragen, Einzelne Beispiele rausgreifen</li> </ul> <p><b>Keine Fertigstellung in 2017 möglich.</b> Budget 2017 wird nicht benötigt! Für „Gutes Beispiel Klimaschutz“ noch 2017 verwendet.</p>

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Thomas Mandl, Dr. Eichacker, Hr. Haberzettl

<b>Einzubinden</b>
LRA, Experten, Verantwortliche Liegenschaften

<b>geschätzte Kosten</b>	2.000 €	2017
	Personalkosten, Reisekosten (Aufwand ohne Auszahlung), Kosten für Workshops	

<b>Umsetzungsstand</b>	noch offen
------------------------	------------

über INOLA			
<b>Fortschreibung der CO2-Bilanz</b>			
Maßnahme	<b>M 3.41</b>	Zeithorizont	<b>mittelfristig</b>

<b>Ziele</b>
<p>Installierung eines kombinierten CO<sub>2</sub> und Energiebilanz-Systems.</p> <p>Formales Controlling der Fortschritte bei der Umsetzung des Handlungsprogramms.</p>

<b>Fortschrittsbericht</b>
<p><b>Erste Schritte:</b></p> <p>Erfassung leitungsgebundene Energieverbräuche (Strom, Erdgas, ...) jährlich</p> <p>Erfassung nicht-leitungsgebundene Energieverbräuche (Heizöl, ...) alle 5 Jahre</p> <p>Erfassung EEG-Stromerzeugung jährlich</p> <p>Biomasse-Anlagen über Kaminkehrer/Förderstellen jährlich bzw. alle 5 Jahre</p> <p>Ermittlung von globalen Kennzahlen (z. B. Stromverbrauch/Einwohner)</p> <p><b>Fortschritt 2017</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenbeschaffung: leitungsgebundene Daten sollen jährlich erhoben werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bayernwerk</li> <li>○ E-Werk und Gemeindewerke Holzkirchen</li> <li>○ Erdgas Südbayern</li> <li>○ TEG</li> </ul> </li> <li>• landkreisübergreifende vergleichbare und fortschreitbare CO<sub>2</sub>-Bilanz wird durch EWO erarbeitet: Termin Ende 2017</li> </ul>

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Frank Thinnes, Albert Götz

<b>Einzubinden</b>
Energieversorger, Kaminkehrer, EWO/EKO

<b>geschätzte Kosten</b>	<b>- 10.000€/ Jahr</b>
	Über Projekt INOLA bis 2019 (Aufwand ohne Auszahlung); je nach System und Software bis zu 1.500 Euro/Jahr; bei externer Vergabe ca. 5.000 € - 15.000 €/Jahr

<b>Umsetzungsstand</b>	<b>laufend</b>
------------------------	----------------

<b>Gemeinden unterstützen beim Aufbau von Nahwärmenetzen</b>			
Maßnahme	M 2.45/28	Zeithorizont	langfristig

<b>Ziele</b>
In allen Siedlungsgebieten wird der Auf- und Ausbau von Nahwärmenetzen gezielt unterstützt.

<b>Fortschrittsbericht</b>
<p><b>Erste Schritte:</b>  Ist-Stand bestehender Nahwärmelösungen erfassen.  Beispiele und Erfahrungen kommunizieren (Exkursionen, Veranstaltungen)  Planungen weiterer Holzheizungen durch Beratung unterstützen.</p> <p><b>Fortschritt 2017:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit verstärken</li> <li>• Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 10.2.17 im Gewerbegebiet Krottenthal der WBV, AELF, EWO (gut besuchter, auch Bürgermeister)</li> <li>○ Bericht bei WBV-Hauptversammlung durch MW-Biomasse</li> <li>○ November 2016 Veranstaltung im Bayrischen Hof: Modell Heizzentrale Gemeinde Weyarn</li> </ul> </li> <li>• Stand derzeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 19 Anlagen der MW Biomasse sparen 4,3 Mio Liter Heizöl durch regionale Hackschnitzel</li> <li>○ Pilotprojekt Klosteranger Weyarn: getaktetes Nahwärmenetz mit Pufferspeichern in Häusern und bestehender Hackschnitzelheizung</li> <li>○ In Aussicht: Bad Wiessee (Bäderviertel);</li> <li>○ In Aussicht: Schliersee (ehemaliges Sägewerk Fichtner) wird mit größerer Pelletsanlage versorgt → positives Statement pro Holzenergie seitens des Klimaschutzbeirates wäre hilfreich</li> <li>○ Fischbachau: Untersuchung für Bestandsbausiedlung in Aurach und Neubausiedlung am Wolfsee angedacht</li> </ul> </li> <li>• Jährliche Ausschreibung bei Anlagen nötig</li> </ul>

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Michael Lechner

<b>Einzubinden</b>
Gemeinden, Betreiber Nahwärmenetze

<b>geschätzte Kosten</b>	-1000€/ Jahr
	Aufwand ohne Auszahlung

<b>Umsetzungsstand</b>	laufend
------------------------	---------

<b>Sanierung, Energiemanagement öffentlicher Liegenschaften</b>			
Maßnahme	M 3.46/ 59	Zeithorizont	langfristig

<b>Ziele</b>
<p>Im Landkreis und jeder Kommune sind kommunale Liegenschaften vorbildlich energetisch saniert wodurch der durchschnittliche Heiz- und Kälteenergieverbrauch 2020 gegenüber 2010 um 30% und der durchschnittliche Stromverbrauch um 20 % reduziert wurde.</p> <p>Energiemanagement als Grundlage für Sanierungsentscheidungen.</p> <p>Prämierung für Vorzeigobjekte.</p>

<b>Fortschrittsbericht</b>
<p><b>Erste Schritte:</b></p> <p>Darstellung und Bewerbung bestehender Systeme</p> <p>Kooperationen mit Bauämtern der Gemeinden</p> <p>Veranstaltung mit Beispielen aus anderen Gemeinden, Städten</p> <p>Benchmarking</p> <p><b>Fortschritt 2017:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung zu Verbräuchen kommunale Liegenschaften in Gemeinden (Forderung vom KSM-Fördergeber): Überarbeitung der Befragung durch Fr. Holm und Fr. Halmbacher <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zusätzliche Frage: machen Gemeinden bereits Benchmarking und in welcher Form?</li> </ul> </li> <li>• Veranstaltung im Herbst zu verschiedenen Benchmarking- bzw. Energiemanagementsystemen inkl. Bestpractice durch Gemeinden <ul style="list-style-type: none"> <li>○ EKO-System aus Sicht einer Gemeinde des LK MB für Kämmerer und Verwaltung</li> <li>○ Beispiel Bad Wiessee: Wohnblock saniert, Planung durch Büro Holm;</li> </ul> <p>Erfahrung: Ausführung der energetischen Sanierung häufig mangelhaft → Verpflichtung für Gemeinden Energieberatung bei Maßnahmenumsetzung hinzuzuziehen möglich?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schulung für Handwerker notwendig!</li> </ul> </li> </ul>

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Maleen Holm

<b>Einzubinden</b>
Gemeinden

<b>geschätzte Kosten</b>	-1.000 €	2017
	1.500 €	2018
	Aufwand ohne Auszahlung in 2017; 2018 evtl. Budget für Workshops einplanen	

<b>Umsetzungsstand</b>	laufend
------------------------	---------

Teil der Maßnahme M3.46/59			
Energiemonitoring, Energiemanagement Liegenschaften			
Maßnahme	M 3.59	Zeithorizont	langfristig

Ziele
Die Gemeinden im Landkreis führen für ihre Liegenschaften ein Energiemonitoring bzw. Energiemanagement

Fortschrittsbericht
<p><b>Erste Schritte:</b>  Erfahrungsaustausch ermöglichen  über Angebote informieren  "Steter Tropfen höhlt den Stein"</p>

Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA
Maleen Holm

Einzubinden
EWO, Gemeinden, LRA

geschätzte Kosten	Siehe M 3.46/59
-------------------	-----------------

Umsetzungsstand	noch offen
-----------------	------------

Über Zukunftswerkstatt Mobilität			
Förderung der E-Mobilität			
Maßnahme	M 4.47	Zeithorizont	mittelfristig

Ziele
Alternative Antriebsarten fördern. Bereitstellung von Ladeinfrastruktur und Elektrofahrzeugen (Carsharing-Modelle auf Gemeindeebene).

Fortschrittsbericht
<p><b>Erste Schritte:</b></p> <p>Bereits erfolgreich erprobte Systeme i.S. Ladeinfrastruktur und Förderung im Einsatz (bspw. Garmisch)          Bereits bestehende Projektideen im Landkreis prüfen und ggf. weiterentwickeln (bspw. Fischbachau)          Ladeinfrastruktur erweitern und mit Mobilitätspunkten verknüpfen          Informationen zur bestehenden Förderprogrammen</p> <p><b>Fortschritt 2017</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stromlinienveranstaltung 19./20. Mai 2017 am Tegernsee gemeinsam mit E-Werk</li> <li>• Gutachten Ladeinfrastruktur für Landkreis wird erstellt (durch Kompetenzzentrum, Dr. Ebert). Vorstellung im Dezember.</li> <li>• More (Tegernsee):             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ESB ist beigetreten, Dienstleistungsportfolio konnte so erweitert werden</li> <li>○ Rund-um-Sorglos-Paket für Kommunen für Ladeinfrastruktur E-Mobilität</li> <li>○ läuft dank E-Werk Tegernsee an</li> </ul> </li> </ul>

Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA
Peter Schiffmann über Zukunftswerkstatt Mobilität

Einzubinden
Landkreis , EWO/EKO

geschätzte Kosten	wird von der Zukunftswerkstatt Mobilität erarbeitet und budgetiert
-------------------	--

Umsetzungsstand	laufend
-----------------	---------

<b>Energieberatungsstützpunkt der Verbraucherzentrale Bayern</b>			
Maßnahme	<b>M 1.48</b>	Zeithorizont	kurzfristig

Ziele
Der Energieberatungsstützpunkt der Verbraucherzentrale Bayern wird eine ständige Einrichtung. Die Bewerbung des Stützpunktes und die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch das EKO e.V.

Fortschrittsbericht
<p><b>Erste Schritte:</b> Anforderung einer Statistik über die bisherigen Beratungen bei der Verbraucherzentrale. Vorstellung und Beschluss im Umweltausschuss und Kreistag über die Fortführung des Angebots. Alle weiteren Einrichtungen, Vorbereitungen sind bereits erledigt. Bisher wurde der Stützpunkt aus dem laufenden, geförderten Budget des Klimaschutzmanagements finanziert.</p> <p><b>Fortschritt 2017</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Kampagne mit EWO zur Bewerbung geplant -&gt; Integration in landkreisweite Energiewende-Kampagne mit eigenem Motiv für Verbraucherzentrale, Plakataktion vom 5.12.17-1.1.2018, Bahnhof Miesbach, Holzkirchen</li> <li>• Budget wird anteilig für Plakatwände, Postkarten etc. mit VZ-Motiv verwendet</li> <li>• Regelmäßige Pressemitteilung der VZ-Tipps an die Gemeinden</li> </ul> <p><b>2018:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktualisierung des Infoflyers</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>

Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA
Maleen Holm

Einzubinden
EKO

geschätzte Kosten	3.000 € brutto jährlich
-------------------	-------------------------

Umsetzungsstand	laufend
-----------------	---------

<b>Budget für Bildungsarbeit</b>			
Maßnahme	<b>M 1.50</b>	Zeithorizont	<b>langfristig</b>

<b>Ziele</b>
Energiebildung wird in Schulen und bei der Erwachsenenbildung ermöglicht.

<b>Fortschrittsbericht</b>
<p><b>Erste Schritte:</b>          Bestehende Bildungsangebote zu für Schulen und Erwachsene unterstützen          (z.B. Bioenergie in der Grundschule)          Schulen über Angebote informieren</p> <p>evtl. Förderprogramm "Verbraucherbildung" vom bayrischen Staatsministerium nutzen (Infos über Thomas Mandl)          3000€</p>

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Klimaschutzmanagerin

<b>Einzubinden</b>
EWO

<b>geschätzte Kosten</b>	3.000 €
--------------------------	---------

<b>Umsetzungsstand</b>	noch offen
------------------------	------------

<b>Best Practice für Homepage aufbereiten</b>			
Maßnahme	<b>M 1.51</b>	Zeithorizont	<b>kurzfristig</b>

<b>Ziele</b>
Best Practice Datenbank auf der Klimaschutz-Homepage des Landkreises zur Information für Bürgerinnen und Bürger

<b>Fortschrittsbericht</b>
<p><b>Erste Schritte:</b></p> <p>2000€ Budget von Beschaffungsrichtlinie dürfen umgewidmet werden, um bereits 2017 die ersten Beispiele aufzubereiten (unter Gutes Beispiel Klimaschutz auf der Homepage zu finden)</p> <p>Angebote für die Erstellung der Texte von Journalisten einholen und Aufträge vergeben</p> <p>Beispiele auf Homepage einstellen</p>

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Klimaschutzmanagement

<b>Einzubinden</b>
--------------------

<b>geschätzte Kosten</b>	2.000 €	2017
	4.000 €	2018

<b>Umsetzungsstand</b>	noch offen
------------------------	------------

verschoben auf 2019, wenn Erfahrungen in anderen Landkreisen vorhanden.

### Energieeffizienznetzwerke für Kommunen

Maßnahme

M 2.53

Zeithorizont

langfristig

#### Ziele

Aufbau eines Netzwerkes im Landkreis Miesbach

#### Fortschrittsbericht

##### Erste Schritte:

Versuch ein Netzwerk im Landkreis aufzubauen; Weiterentwicklung der Abfrage Verbräuche kommunaler Liegenschaften

**Zurückgestellt**

Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA

#### Einzubinden

geschätzte Kosten

Umsetzungsstand

noch offen

Allgemeine Aufgabe			
<b>landkreisweite Unterstützung für den Ausbau erneuerbarer Energien</b>			
Maßnahme	<b>M 2.56</b>	Zeithorizont	<b>langfristig</b>

<b>Ziele</b>
Projekte in einzelnen Gemeinden werden nach Möglichkeit vom Klimaschutzbeirat unterstützt

<b>Fortschrittsbericht</b>
<b>Erste Schritte:</b>
ideelle Unterstützung durch Stellungnahmen des Klimaschutzbeirates bei konkreten Projekten der Gemeinden; Beispiel: Wasserkraft Fischbachau

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
alle Mitglieder

<b>Einzubinden</b>

<b>geschätzte Kosten</b>	
--------------------------	--

<b>Umsetzungsstand</b>	<b>laufend</b>
------------------------	----------------

Folgeprojekt der Maßnahme M3.1/12/2.			
<b>Kriterienkatalog flächensparende energetische Verkehrsplanung</b>			
Maßnahme	<b>M 4.57</b>	Zeithorizont	<b>kurzfristig</b>

<b>Ziele</b>
Energie und Klimaschutz spielen bei der Verkehrsplanung der Gemeinden eine erhebliche Rolle.

<b>Fortschrittsbericht</b>
<b>Erste Schritte:</b> ähnlich wie Baukatalog Folgeprojekt der Maßnahme M3.1/12/2.

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Peter Schiffmann

<b>Einzubinden</b>

<b>geschätzte Kosten</b>	500 €
--------------------------	-------

<b>Umsetzungsstand</b>	noch offen
------------------------	------------

Ist in Maßnahme 4.57 inbegriffen			
<b>Berücksichtigung energetischer Aspekte bei der Stellplatzverodnung der Gemeinden</b>			
<b>Maßnahme</b>	<b>M 3.58</b>	<b>Zeithorizont</b>	<b>kurzfristig</b>

<b>Ziele</b>
Ist in Maßnahme 4.57 inbegriffen

<b>Fortschrittsbericht</b>
<b>Erste Schritte:</b>
Ist in Maßnahme 4.57 inbegriffen

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>

<b>Einzubinden</b>

<b>geschätzte Kosten</b>	
--------------------------	--

<b>Umsetzungsstand</b>	noch offen
------------------------	------------

<b>Infoveranstaltung zu Speichertechnologien</b>			
Maßnahme	<b>M 1.60</b>	Zeithorizont	<b>kurzfristig</b>

<b>Ziele</b>

<b>Fortschrittsbericht</b>
<b>Erste Schritte:</b>  Veranstaltung wenn Technologien marktreif Marktentwicklung beobachten

<b>Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA</b>
Hr. Thinner, E-Werk Tegernsee

<b>Einzubinden</b>

<b>geschätzte Kosten</b>	
--------------------------	--

<b>Umsetzungsstand</b>	noch offen
------------------------	------------

# IMPRESSUM

**Autoren:**

**Elisabeth Freundl**  
**Veronika Halmbacher, Landratsamt Miesbach**



**Energiewende Oberland**  
**Kompetenzzentrum Energie EKO e.V.**  
**Am Alten Kraftwerk 4**  
**82377 Penzberg**

**Geschäftsführender Vorstand: Stefan Drexlmeier**

**[www.kompetenzzentrum-energie.info](http://www.kompetenzzentrum-energie.info)**  
**Tel.: 08856 80 53 6-0**